

Schliesslich erlaube ich mir einige Betrachtungen über specielle Interessen und Bedürfnisse Dalmatiens kurz zu berühren.

Dalmatien ist ein armes Land; es ist zweifellos, dass Vieles geschehen könnte, um es reicher zu machen als es ist; aber gegen die zwei Hauptquellen der Armuth gibt es vorderhand kein Mittel: gegen die unnatürliche Trennung von Bosnien und Herzegowina, und gegen die veränderte Stellung des adriatischen Meeres zum grossen Weltverkehr. Als das mittelländische Meer das Culturmeer der Welt, und das adriatische Meer ein Theil desselben war, und es daselbst eigentlich eine Schifffahrt von langer Fahrt gar nicht gab, die zahlreichen Häfen der dalmatinischen Küste bei der kurzen Schifffahrt der damaligen Zeit sehr besucht gewesen sind, da gab es Hilfsquellen, die heutzutage begreiflicherweise nicht mehr zu eröffnen sind.

Die maritimen Kräfte Dalmatiens müssten daher in ganz anderer Weise benützt werden, als in früheren Zeiten. Maritime Fachleute behaupten, dass eine solche Benützung möglich wäre, wenn die Regierung die reichen materiellen Mittel, welche sie der Kriegsmarine zuwendet, auch der österreichischen Handelsmarine zu Theil werden liesse.

Da Dalmatien, wie gesagt, ein armes Land, ein in der geistigen und materiellen Cultur zurückgebliebenes ist, so berühren die grossen volkswirtschaftlichen Fragen, welche heutzutage die anderen Ländergebiete der österreichischen Monarchie bewegen, Dalmatien in einer ganz eigenthümlichen Weise.

Die Hauptbestrebungen des Landes, welches für den Chef desselben, Baron Mamula, eine grosse Verehrung hat, sind weniger auf eine constitutionelle Regierung gerichtet, als vielmehr auf eine weniger kostspielige. Die schwerfällige Controle, der schleppende Geschäftsgang, welcher den Beamten durch die Gesetze aufgezwungen wird, ist wohl eine der begründetsten Beschwerden des Landes. Zu einem Self-Government ist Dalmatien auch geistig zu arm, wenn dieses in dem Sinne aufgefasst werden wollte, wie man es vielleicht in anderen materiell und geistig vorgeschrittenen Provinzen als wünschenswerth hinstellen kann. Dalmatien ist ein Land, das